

Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zur Rechnung 2022

Auftrag

Gemäss Gemeindegesetz §99 ist die Rechnungsprüfungskommission beauftragt das Rechnungswesen der Einwohnergemeinde und der interkommunalen Amtsstellen, Kommissionen und Behörden, an denen die Gemeinde beteiligt ist zu prüfen.

Über das Prüfungsergebnis erstattet sie einen schriftlichen Bericht und unterbreitet dem Einwohnerrat zugleich ihre Anträge.

Gemäss Gemeindegesetz §164 ist die Jahresrechnung zu prüfen und mit allfälligen Bemerkungen zu versehen.

Durchführung

Die FIREKO hat die Firma BDO AG beauftragt die Revision der Jahresrechnung 2022 vorzunehmen.

Dazu hat die BDO AG eine Zwischenrevision im Dezember 2022 durchgeführt.

Im März 2023 fand die Schlussrevision statt.

Prüfungsgebiete

Neben der allgemeinen Prüfung der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung wurden folgende Prüfungsschwerpunkte durchgeführt:

- **Gebührenerhebung**
- **Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Verkehrsprüfung)**
- **Volkswirtschaft (Verkehrsprüfung)**
- **Finanzen und Steuern (Verkehrsprüfung)**

Prüfungsergebnisse

Zusammenfassung

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt; SGS 180 und Gemeinderechnungsverordnung; SGS 180.10).

Steuerguthaben

Erfreulicherweise liegt der Veranlagungsstand deutlich über dem Kantonsdurchschnitt.

Veranlagungsstand Steuerjahr	2017	2018	2019	2020	2021
Gemeinde Allschwil	70.07% (31.12.18)	64.86% (31.12.19)	88.61% (31.12.20)	82.36% (31.12.21)	77.50% (31.12.22)
	90.11% (28.02.19)	83.64% (29.02.20)	93.73% (28.02.21)	93.68% (28.02.22)	89.15% (28.02.23)
Durchschnitt Kanton selbstveranlagende Gemeinden	82.00% (31.12.18)	78.22% (31.12.19)	78.55% (31.12.20)	80.37% (31.12.21)	77.63% (31.12.22)
	92.05% (28.02.19)	88.85% (29.02.20)	88.33% (28.02.21)	90.87% (28.02.22)	89.15% (28.02.23)

In den Jahren 2019 und 2020 übersteigen die Forderung der Gemeinde die aktuellen Vorauszahlungen.

Steuerjahr (in Mio CHF)	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Forderungen	17.24	18.52	23.75	24.78	31.39	27.36	27.68	26.73
Verbindlichkeiten	23.07	24.87	30.85	27.11	26.22	25.88	30.19	31.04
Total netto	-5.83	-6.35	-7.10	-2.33	5.17	1.48	-2.51	-4.31

Steuerabgrenzung

Die Steuern für 2022 wurden gemäss der Vorlage des statistischen Amtes abgegrenzt. Dazu wurden die juristischen Personen mit hohen Beiträgen einer Einzelbetrachtung unterzogen. Für die übrigen juristischen und die natürlichen Personen wurden aufgrund der letzten definitiven Steuerveranlagung hochgerechnet.

Die Kumulationssollabrechnung per 17. Februar 2023 zeigt folgende de-facto Erträge für die Steuerjahre 2016-2020. In der untenstehenden Tabelle sind in der ersten Zeile (Stand 23. Januar 23) die kumulierten Steuererträge (die definitiv für das Jahr erhobenen Steuern) aufgelistet, während die zweite Zeile (Rechnung) den in der Jahresrechnung geschätzten Betrag aufzeigt:

In TCHF	Stand	2018	2019	2020	2021	2022
Einkommenssteuer nat. Personen	23. Jan 23 Rechnung	46'802 48'038	48'127 45'901	50'312 45'018	48'258 47'278	50'856
Vermögenssteuer nat. Personen	23. Jan 23 Rechnung	6'261 5'431	6'731 6'972	6'830 6'819	6'776 7'091	6'004
Ertragssteuer jur. Personen	23. Jan 23 Rechnung	19'189 12'620	25'473 24'914	17'860 22'175	21'433 23'958	24'128
Kapitalsteuer jur. Personen	23. Jan 23 Rechnung	5'734 4'941	4'366 3'430	1'747 1'824	2'291 1'766	1'629
Total	23. Jan 23 Rechnung	78'576 71'030	85'556 81'217	77'468 75'836	79'599 80'093	80'093

Betrachten wir die Entwicklung der natürlichen Personen ergibt sich folgendes Bild

In TCHF	Stand	2018	2019	2020	2021	2022
Steuern nat. Personen	23. Jan 23 Rechnung	53'063 53'469	54'858 52'873	57'142 51'837	55'034 54'369	56'860
Einwohner im Alter von 20–65	Anzahl Zunahme	12'590 79	12'478 -112	12'556 78	12'705 149	12'775 70
Steuerkraft für 20–65 Jährige	23. Jan 23 Rechnung	4.215 4.247	4.396 4.237	4.551 4.128	4.332 4.279	4.451
Einwohner älter als 20	Anzahl Zunahme	17'366 118	17'220 -146	17'374 154	17'563 189	17'696 133
Steuerkraft für über 20-Jährige	23. Jan 23 Rechnung	3.056 3.079	3.186 3.070	3.289 2.984	3.134 3.096	3.213
Einwohner jünger als 20	Anzahl Zunahme	3'876 101	3'954 78	4'038 84	4'108 70	4'207 99

Die Entwicklung der Steuerkraft pro Einwohner zeigt durchwegs zunehmende Tendenz. Die befürchteten Einbussen aufgrund der Pandemie scheinen nicht eingetroffen sein.

Auch die demographische Entwicklung zeigt nach dem Einbruch von 2019 einen stetigen Anstieg.

Rückstellungen

Das Bilanzkonto *205 kurzfristige Rückstellungen* beinhaltet Rückstellungen für Ferien- und Gleitzeitguthaben. Die Entwicklung der Ferien- und Gleitzeitguthaben gestaltet sich wie folgt:

2013: TCHF 532

Leider entwickelt sich dieses Konto immer noch nicht in die gewünschte Richtung.

2014: TCHF 476

2015: TCHF 466

In den letzten Jahren mussten jeweils Mehrkosten von TCHF 417, TCHF 512 und TCHF 463 für das Verwaltungs- und Betriebspersonal (Art 3010) getätigt werden

2016: TCHF 567

2017: TCHF 680

2018: TCHF 586

Auch die Entlohnung für Dienstleistungen Dritter (Art 3130, 3131, 3132) überschritt das Budget in den letzten Jahren um TCHF 123, TCHF 179 und TCHF 100.

2019: TCHF 656

2020: TCHF 719

2021: TCHF 763

Für temporäre Arbeitskräfte (Art 3030) wurden im Jahr 2020 TCHF 71 mehr als budgetiert, und in den Jahren 2021 und 2022 TCHF 58 und TCHF 100 weniger als budgetiert ausgegeben.

2022: TCHF 833

Also wurden gesamthaft in den letzten Jahren TCHF 673, TCHF 677 und TCHF 533 (inklusive Rückstellungen) mehr als geplant für Arbeitskräfte aufgewendet.

Investitionsrechnung

Die Investitionen ins Verwaltungsvermögen entwickelte sich wie folgt in den letzten Jahren

Investitionen in TCHF (Anzahl)	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamter Kredit	124'284 (86)	131'511 (97)	138'718 (116)	142'758 (145)	171'914 (156)	106'383 (151)
Verwaltungs- vermögen	108'961	108'167	107'569	116'990	119'493	117'513
Verfügbare Kredit	38'614 (86)	47'439 (97)	50'421 (116)	49'713 (145)	74'160 (156)	66'905 (151)
Gesprochen im Jahr (ohne NNB¹)	24'973 (21)	22'553 (39)	15'231 (37)	10'468 (36)	13'791 (39)	9'265 (21)
Budgetbeschluss im Jahr	5'286 (14)	19'963 (38)	11'011 (35)	9'708 (35)	7'256 (36)	9'265 (21)
Abweichungen	2'515 (43)	-3'422 (37)	-9'877 (63)	-4'901 (88)	-7'173 (89)	-9'664 (95)

Fazit

Personalsituation

Die Entwicklung des Personalaufwandes zeigt folgendes Bild:

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einwohner	21'023	21'242	21'174	21'412	21'671	21'903
Personalaufwand in Mio CHF	14.7	15.6	16.6	17.8	18.8	19.9
Nettoaufwand² in Mio CHF	71.3	72.1	75.2	76.8	79.0	79.9
Nettoertrag³ in Mio CHF	71.9	72.5	75.6	77.1	79.4	80.0

¹ NNB steht für noch nicht budgetiert

² Die Nettoaufwand (= Ausgaben – Ertrag) wird hier nur für die Funktionen 0 bis 8 berechnet.

³ Der Nettoertrag (=Ertrag-Ausgaben) wird hier nur für die Funktion 9 berechnet.

Der durchschnittliche Zuwachs von ca. Mio CHF 1.05 bei den Personalkosten steht also einer durchschnittlichen Zunahme von ca. Mio CHF 1.72 bei dem Nettoaufwand gegenüber. Dem gegenüber steht die durchschnittliche Zunahme um 176 Einwohner als auch die durchschnittliche Zunahme von ca. Mio CHF 1.62 beim Nettoertrag.

Diese Entwicklung ist etwas besorgniserregend, da die Steigerung des Nettoaufwandes die Steigerung des Nettoertrages im Durchschnitt überwiegt. Die Tatsache, dass weiterhin finanzpolitische Reserven geäufnet werden konnten, dient leider nicht als Argument zur Entschärfung der Situation. Das Bevölkerungswachstum vor allem bei den unter 20-Jährigen und über 65-Jährigen erfordert in naher Zukunft weitere Investitionen in die Infrastruktur, um diese Herausforderungen zu bewältigen.

Leider ist es der Verwaltung und dem Gemeinderat noch immer nicht gelungen, die strategische Schulraumplanung zu beenden. Somit stehen nur wenige Mittel zur Verfügung, die weitere Entwicklung einzuschätzen.

Steuern

Die FIREKO erachtet die Werthaltigkeit der Steuerguthaben als gegeben.

Auch die Entwicklung der Steuerkraft pro Einwohner (differenziert bei Altersklassen) zeigt ein stabiles Bild. Zusammen mit den Abklärungen seitens der Verwaltung zur Einschätzung der Erfolgssituation der juristischen Personen lässt keine Zweifel an der Werthaltigkeit aufkommen.

Finanzpolitische Ziele

Die FIREKO begrüsst die finanzpolitischen Zielsetzungen des Gemeinderates.

Leider ist aber gerade die wichtige Kennzahl des Investitionsanteiles unterhalb der gegebenen Ziellinie geblieben.

Dies ist mitunter der unklaren Lage der Schulraumplanung zu verdanken, sind doch einige Kredite gerade diesem Schulraum gewidmet oder aufgrund des ausstehenden Schulraumplanes sistiert. Auch wenn dieses Moratorium erforderlich erscheint, hat dies dennoch den Effekt, dass Projekte aufgeschoben werden.

Andererseits scheint die Verwaltung nach wie vor an der Grenze des Machbaren zu stehen. Obschon deutlich weniger Projekte gesprochen wurden, ist kaum eine Reduktion der Anzahl der nicht abgerechneten Projekte gelungen (von 156 auf 151 Projekte).

Diese angespannte Situation wird auch durch die Tatsache reflektiert, dass wiederum die Rückstellungen für Ferien- und Gleitzeitguthaben auf eine Rekordhöhe von TCHF 833 angestiegen sind.

Trotz all dieser beunruhigenden Fragen darf die FIREKO feststellen, dass die Gemeinde ihre finanzielle Situation weiterhin verstärkt und verbessert. Die Tatsache, dass die Steuerkraft bei natürlichen Personen über die letzten Jahre leicht zunehmend ist, ist eher beruhigend. Die negativen Auswirkungen der COVID Pandemie sind bis jetzt gut abgedeckt worden und Allschwil stellt weiterhin einen attraktiven Wohnraum zur Verfügung, ist doch das Bevölkerungswachstum nach wie vor markant.

Antrag

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt dem Einwohnerrat, dem Antrag des Gemeinderates, um Genehmigung der Jahresrechnung 2022 zu entsprechen.

Der Präsident



Mark Aellen-Rumo

Der Vizepräsident



Christian Jucker

Am Zirkularbeschluss vom Mai 2023 haben teilgenommen:

Mark Aellen-Rumo, René Amstutz, Lea van der Merwe, Christian Jucker, Niklaus Morat, Alfred Rellstab, Evelyn Roth